

Europäische Akademie
Mecklenburg-Vorpommern
Am Eldenholz 23
17192 Waren (Müritz)



Staatlich anerkannter Träger der
Weiterbildung
Mitglied der Gesellschaften der
Europäischen Akademien (GEA)
Mitgl. der Europäischen Bewegung M-V

Tel. (0 39 91) 12 24 28, 1 53 70
Fax (0 39 91) 12 13 69

www.Europaeische-Akademie-MV.de
Office@europaeische-akademie-mv.de

Im Advent, 2009

Sehr verehrte Damen, sehr geehrte Herren,
liebe Freunde und Partner der Europäischen Akademie Mecklenburg-Vorpommern,

vor etwa 200 Jahren schrieb Johann Wolfgang von Goethe:

Auch das ist Kunst, ist Gottes Gabe,
aus ein paar sonnenhellen Tagen
sich soviel Licht ins Herz zu tragen,
dass, wenn der Sommer längst verweht,
das Leuchten immer noch besteht.

Wenn wir in diesen Tagen aus dem Haus gehen und abends nach Hause kommen, ist es dunkel und trübe. Trübe sind oft auch unsere Gedanken, weil noch nicht alles erledigt wurde, was zu erledigen ist. Ob es die fehlenden Geschenke sind, die noch nicht abgeschlossenen Planungen für das neue Jahr, die Ungewissheit über die Höhe der Förderung, die nach wie vor akute Wirtschaftskrise, der Klimawandel und und und ...

Aber gab es sie nicht auch, die sonnenhellen Tage im vergangenen Jahr, von denen Goethe spricht? Vergangen, nur die Erinnerung und ein unbestimmtes Sehnen bleiben.

Advent, Erwartung, Hoffen, worauf? Zünden wir nicht gerade jetzt in dieser dunklen Zeit öfter eine Kerze an, dass uns „der Kerze helle Schein leuchte in die dunkle Welt hinein“?

Machen wir uns in diesen Tagen der Erwartung, der Hoffnung, die auch mit Ruhe Besinnung und Festlichkeit verbunden sind auf die Suche nach dem, was die sonnenhellen Tage ausmacht, nach dem, was sich wirklich lohnt, ins neue Jahr mitzunehmen. Ihnen allen, die Sie unsere Arbeit im vergangenen Jahr mit Interesse, Hinweisen und Kritik, aber vor allem durch Ihr Mittun begleitet haben, ein herzliches Dankeschön, auch im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, verbunden mit dem Wunsch:

Packen Sie 2010 an, was Sie 2009 schon machen wollten und hören Sie 2010 mit dem auf, mit dem Sie 2009 schon längst aufhören wollten. Probieren Sie 2010 aus, was Sie 2009 schon zu versuchen geplant hatten und trauen Sie sich 2010, wozu Ihnen 2009 noch der Mut gefehlt hat.

Ihr

Andreas Handy
Geschäftsführer

P.S. Anbei noch die guten Ratschläge einer Frau, Goethes Mutter

Man nehme...

Catharina Elisabeth Goethe

Man nehme 12 Monate,
putze sie ganz sauber von
Bitterkeit, Geiz, Pedanterie und
Angst und zerlege jeden Monat in
30 oder 31 Teile, so dass der Vorrat
genau für ein Jahr reicht.

Es wird ein jeder Tag einzeln
angerichtet aus einem Teil Arbeit
und zwei Teilen Frohsinn und
Humor.

Man füge drei gehäufte Esslöffel
Optimismus hinzu, einen Teelöffel
Toleranz, ein Körnchen Ironie und
eine Prise Takt.

Dann wird das ganze sehr
reichlich mit Liebe übergossen.

Das fertige Gericht schmückt man
mit einem Sträußchen kleiner
Aufmerksamkeiten
und serviere es täglich mit
Heiterkeit!